

Amt der Tiroler Landesregierung

Abteilung III/2

Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung

Donnerstag

Lagebericht vom 18. Jänner 1962, 8.30 Uhr

Die seit gestern aus süd-bis westwehenden stürmischen Winde haben in Höhenlagen über 2000 m vor allem im Bereich des Alpenhauptkammes neuerlich Tiefschneean-sammlungen gebildet. Auch in tiefen Lagen reicht die Erwärmung nicht aus, um mehr als höchstens kleine Nachschneerutsche auszulösen. Bei Schitouren ist über der Waldgrenze auf die mäßig gefährlichen Schnee-bretter alten und neuen Ursprungs zu achten.

Lagebericht für den Bereich Kautertal.

Die außerordentlich starken Südwinde haben über der Waldgrenze neue Trieb-schneean-sammlungen gebildet. Die Schnee-bretter alten und neuen Ursprungs bilden nur für Schitouren eine mäßige Gefahr und haben keinen Einfluß auf den Baustellenbetrieb sowie den Verkehr auf den Tal-straßen. Die Erwärmung ist auch in Höhenlagen unterhalb 1700 m zu gering, um mehr als ungefährliche Nachschnee-rutsche auszulösen.

Aus dem Hang gegenüber der Taschachalm könnten Schneebrett-
lawinen abgehen, die jedoch infolge geringer Schneemengen
die Baustelle nicht gefährden. Lawinengefahr

Lawinengefahr der Tiroxer Lawa
Donnerstag
1. Dezember 1982, 8.30 Uhr

Die seit gestern aus der westlichen Richtung
Wind haben in Höhenlagen über 3000 m vor allem im
Bereich des Alpenrückens nördlich des
Gebirges gebliesen. Auch in diesen Lagen ist
Erwartung nicht auszuweichen, dass die
Nachschneewege ausbleiben. Bei Konstellation
über der Waldgrenze mit der Möglichkeit, gefährlichen Schnee-
eroster sind und keine Ursache zu sein.

Die Gefahr der Lawen ist gering.

Die augenblicklich erwarteten Schneehöhen sind
Waldgrenze keine Schneehöhen zu erwarten. Die
Schneehöhen sind und werden geringe bleiben. Die
Schneehöhen sind geringe, die Gefahr der Lawen ist
auf den steilen Hängen sowie den Lawen
zu erwarten. Die Erwartung ist, dass in Höhenlagen
von 3000 m an mehr als gefährliche Lawen-
risiko besteht.